

INHALT

I. Prolog für ein Echo

Seite 7

Für die Älteren unter uns / Für Euch, die Jungen / Das war ein Forschen, Lernen und Entdecken / Heute bin ich berufstätig

II. Die Freiheit, zu den Liebenden zu gehören

Seite 16

Cheiron, der Zentaur / Als ich fünfzehn war / Künstler / Die blockierenden Ängste / Radikalität / Da ist dieser Wust an Gedanken / Die Tage in L. / Theater ist für mich lachen und weinen zur selben Zeit / Im Faxentempel / Wie geht das? - Ich hatte Lust mich zu verlieben / Das macht mir gute Laune / Bekenntnisse / Was du für den Gang auf die Bühne, dorthin, wo deine Angst ist, brauchst / Träumer und Krieger / Rettet das Spiel / Ich war eher schüchtern / Nein! Keine Angst vor deiner Fantasie / Das ist brutal / Zu den Liebenden gehören / Zwischen den Stühlen / Mantra: Güte und Demut / Kunstimpuls / Da ist mein tiefes Misstrauen / Tot oder glücklich / Eure faden Schätze / Der erste Schauspieler / Kunst und Wahrheit / Angefangen hat alles mit einem Lied / Begreifen, ein Fest / Mein Vater hat mich verlassen / Auf dem Markt / Wenn ich zurückdenke / Große Spiele: Theater und Fußball / Kluge Könige / Und ich beschloss, dass mich der Beruf, den ich ergreifen würde, reich machen solle

III. Anstalt und Startrampe

Seite 41

Anstalten 1784 / Ein Mutmacher / Ich war raus aus allem Bestehen-
den / Tritt ein in den Dom / Spielen ist Luxus / Oh man, das Studium!
/ Schön, dass du da bist / Leipziger Leitbild / Wesentliche Kriterien /
Nur verrückt, geht nicht, und ganz ohne Irrsinn ist langweilig / Mein
Vater ist auch Schauspieler / Die Eignungsvermutung / Eine heitere
Erkenntnis / Du kommst an eine Schauspielschule und weißt, dass du
anders bist / Zur Erinnerung / Ich will nicht nur Erzähler sein / Weißes
Papier / Ein Gefühl von rosa Wolke

THOMAS BRASCH - WARUM SPIELEN

Seite 52

IV. Glaube an das Wunder deiner Existenz

Seite 54

Die erste Stunde war unglaublich / Gehen muss man, gehen, gehen
/ Was mich bewegte / Alles neu / Ich, als trainierter Mitteleuropäer /
Professionelle Freundschaft / Ich wollte unbedingt aus diesem Allein-
sein herauskommen / Hallo und Adieu / Und so stürzte ich mich eben
in das Ungewisse / Die Gruppe / Beim Spielen bin ich total glücklich
/ Die Sehnsucht, erkannt zu werden / Hand in Hand / Zuerst war ich
skeptisch / Aufräumen macht Struktur / Ich fand das Bild, das ich von
mir hatte, so cool / Ein Rucksack voller Schätze / Es war völlig ver-
rückt / Der Traum vom Fliegen / Traum und Realität / Mein erster
großer Schock / Geduld braucht's / Kleiner Trick / Ins Handeln kom-
men / Ach, Leute / Lockere Bereitschaft / Das war ein Witz / Grenz-
überschreitung / Spielen, spielen, spielen / Diese Zeit war für mich
wie Urlaub / Reden, reden, reden / Und schlagartig dachte ich, dass

mich keiner mag / Stress / Zeitnot / Symbolhandlungen / Wir müssen
mehr singen / Das Einfache / Ich habe da einen Typen in mir, der pro-
fessionell ist im Verdrängen / Die Inbesitznahme des Unerreichbaren
/ Ich war eine sentimentale Kuh / Der Einfall / Die Schönheit der Er-
kenntnis / Oh ja, diese Bauchschmerzen / Die Dritte Sache / Narren
/ Ich habe große Lust nach Präsenz / Sehnsucht / Wie habe ich es
genossen, das zu fühlen / Draußen und Drinnen / Das Beschissenste
/ Spektakel / Meditation / Ich wollte allen gefallen / Der Körper / Die
Stimme / Das Staunen / Du Oma, am liebsten habe ich Angst vor dem
bösen Wolf / Privat und Persönlich / Erschüttern lassen / Geben und
nehmen / Denken: ein Anfang / Wach bleiben / Das war mein Trick /
Nächste Chance / Ja sagen / Schwanger? / Positiv werten / Über die
Kritik / Die eigentliche Arbeit / Colloquium / Selbstkritik / Ich will nicht
immerzu unzufrieden mit mir sein / Selbstprovokation / Erste Rettung:
Größenwahn / Keine Erlösung / Das kenne ich von zu Hause / Hoher
Betrag / Regulation und Deregulation / Disziplin / Konkretheit / Ich war
damals echt fertig / Untertext / Check-in / Werktreue? / Unsere Zeit-
genossenschaft / Liebe, Hass und Gleichgültigkeit / Drehpunkt / Der
Schritt in die Klarheit / Das "Erste Mal" / Ich war noch ein Anfänger
/ Befreiung / Ich bin wohl eigentlich ein Kopfmensch / Ganz kleiner
Kniff / Emotionen: die Währung des Lebens / Dein Herz, sein Schlag,
dein Rhythmus / Wiederholbarkeit und Aktualität / Nach der Premiere,
wo man an allen Lippen hängt / Das scharfe Abc / Wahrnehmung /
Ich beobachte die ganze Welt jetzt viel intensiver / Das Theater als
Tempel / Und da sagte meine Mutter zu mir: Du hörst jetzt bitte auf!
/ Das Theater als Forschungslabor / Emanzipation und Handwerk /
Ich arbeite gern aus dem Bauch / Das Zentrum / Das war seltsam /
Magische Momente / Leibwächter von Obama / Welten / Trost / Ich
bin ein Landei / Kein Entkommen / Ich kann nicht anders: Ich glaube

an die Liebe und die Vernunft / Vom Zusammentreffen der Erfahrungen / Theater ist zugleich Provokation und Versöhnung / Gipfelsturm / Kunst wird aus Erfahrungen gemacht / Widerstand ist ein Geschenk / Das Leben nennt der Derwisch eine Reise / Meine Gespenster / Dämonen

PETER HANDKE - ÜBER DIE DÖRFER

Seite 140

V. Du glücklicher Sisyphos

Seite 141

Prägung / Wieder nur eine Nebenrolle / Ganz in Weiß / Narzissmus / Empathie / Ich will nicht / Im Theater wird geliebt / Ich hatte niemals Angst vor dem Tod / Ablösung Showdown / Ich betrat den Pfad des Schauspielerns als gezeichnete Person / Schauspielen ist gesund / Als wir träumten / Sorgfalt und Entschleunigung / Im Theater hat man vor allem Kontakt / Vorsicht, Kompression! / Bei aller demonstrierten Toleranz / Ermutigung / An Propagandisten / Der Kaiser ist nackt / Unsere Eltern haben sich doch alle irgendwie gebeugt / Konfuzius spricht / Ich bin glücklich mit meinem Beruf / Die Co-kreativität / Das mir endlich jemand zuhört / Die Leute fragen ja immer / Ein Versprechen / Es geht doch nur um die Aufnahme von Beziehungen / Gute Frage / Das Theater hat mich gerade voll und ganz aufgesaugt / Noch eine gute Frage / Ich habe noch Schulden / Über die Solidarität / Die prekären Arbeitsverhältnisse / Theater spielen ist Schwerarbeit / Ich verschenke das, was mir geschenkt wurde / Gut zu wissen / Die Spielmacher / Sisyphos: Nichts Geringeres als die Rettung der Welt / Ich lasse mich nicht mehr totmachen / Aus dem Chinesischen / Das war

ein Kampf, der mich an meine Grenzen gebracht hat / Authentizität:
Das Verlassen der Zeit / Mama, ich lebe! / Eine letzte Ermutigung / Ich
habe gesehen / Goethe / Ich werde im Sommer aufhören

VI. Alpha Centauri

Seite 168

Das Ende ein Anfang / Ich wurde, bin und bleibe Schauspieler / Chei-
ron am Himmel / die zukunft / Es geht im Theater um unsere Identi-
tätsverhältnisse / Machen sie bitte ihre Handys aus

VII. Epilog - Eine persönliche Geschichte

Seite 173